

Jahresbericht 2019

Einen erfreulichen Zuwachs verzeichneten die Museumsbesuche gegenüber dem Vorjahr mit 2'800 Eintritten, 98 Führungen und 8 Workshops. Eine Befragung unserer Gäste über ein Jahr hin hat gezeigt, dass die meisten durch Mund-zu-Mund-Propaganda und Berichte in Printmedien zu einem Besuch angeregt wurden, gefolgt von der Webpräsenz des Museums. Die viel beachtete Sonderausstellung «Plastik Fantastik – Kammfabriken als Pioniere der Kunststoffindustrie» wurde wegen der anhaltenden Aktualität des Themas bis Ende 2019 verlängert. In mehreren Museumsevents wurde der Nachhaltigkeitsgedanke vertieft.

Ein neuer Webauftritt

Mit dem Start ins Museumsjahr ging die neu konzipierte Museums-Homepage online. Sie war durch die Fachkommission vorbereitet und vom Basler Graphic-Designer Javier Alberich neu strukturiert und gestaltet worden. Ihr übersichtliches Layout, verbunden mit einer intuitiven Bedienungsführung, wurde zielgruppenorientiert auf eine neue Gerätegeneration hin ausgerichtet. Die Website in frischem Look zeigt auf einen Blick alles Wesentliche und weist prominent auf Aktuelles hin. Die mediale Ankündigung «Haarundkamm gibt es jetzt auch auf dem Smartphone» erhielt zahlreiche positive Rückmeldungen.

Mit Medienberichten im Gespräch geblieben

Über das ganze Jahr verteilte Bildberichte in auflagenstarken Medien fanden grosse Beachtung und brachten viele Besucher aus der ganzen Schweiz nach Mümliswil. Einem Bericht über die «Plastikfabrik» in der Regionalpresse folgten mehrseitige Reportagen in den Zeitschriften «Schweizer Familie» und «LandLiebe», wo auch die Einbindung des Museums in den Naturpark Thal dargestellt wurde. Einer weiteren Plattform in der Coopzeitung, «Vom Guldental in die ganze Welt», folgte in der zweiten Jahreshälfte nochmals ein Besuchsanstieg.

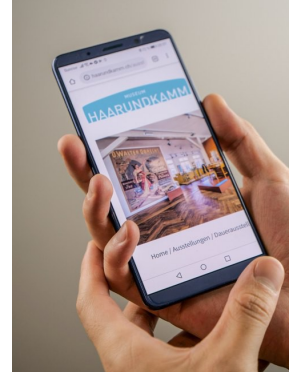
Museumsevents zur Plastikthematik

Kurzfilme über das ehemalige OWO-Presswerk, die Firma Bock-Kunststofftechnik in Lauterbach/D und über Plastik-Recycling-Kunst wurden an der Mitgliederversammlung vom 14. März präsentiert. Mit Kämmen in 3D-Druck und Selfmade-Haarschmuck aus Kunststoff wurde das Motto «Zukunft lebendiger Traditionen» am internationalen Museumstag umgesetzt, der mit dem Kulturtag Thal zusammengelegt worden war.

Am 28. Mai referierte der Zürcher Product Manager und 3D-Druck-Experte Adrian Gögl über «Rapid Manufacturing – Gegenwart und Zukunft der Produktion» am Beispiel des Brillen-Designs. Moni Altermatt von «Zero Waste Switzerland» vermittelte am 24. November Impulse zur Abfallvermeidung. Auch bei der öffentlichen Führung vom 24. Februar und einem PET-Workshop vom 22. September stand das Kunststoff-Thema im Fokus.

MUSESOL-Jubiläumstagung zum Thema Multimedia

Am 15. Juni wurde HAARUNDKAMM zur Bühne der Jubiläumsversammlung «10 Jahre MUSESOL». In Mümliswil informierten sich Museumsdelegierte aus dem ganzen Kanton unter Präsident Lukas Walter und Geschäftsführerin Angela Kummer zum Thema «Multimedia in Ausstellungen». Eva Inversini, die Leiterin des Amts für Kultur und Sport,



betonte die Bedeutung der Pflege des Kulturgutes. André Schluchter schilderte, wie es damals im Museum in Mümliswil zum entscheidenden Anstoss zur Gründung des Museumsverbands kam. Historikerin und Multimedia-Fachfrau Dr. Regula Wyss erläuterte Möglichkeiten und Grenzen von Multimedia-Stationen in Ausstellungen.

Die Vorstellung von Best-Practice-Beispielen aus dem Naturmuseum Solothurn und unserem Museum stiess auf lebhaftes Interesse. Für Fragen standen auch unsere beteiligten Museumstechniker Andreas Rohner und Giovanni di Stefano zur Verfügung, welche an der Sonderausstellung beteiligt waren. Nach einem Lunch im Kammigarten wurden die Gäste durch die Ausstellung geführt. Der Anlass erhielt allseitiges Lob.

Kämme historisch vermittelt und vermarktet

Ausserhalb des Museums zeigte HAARUNDKAMM am 27. April am Stand der Thaler Museen anlässlich des Naturparkmärets in Balsthal Präsenz. Wie schon in den Vorjahren waren Gruppen aus dem Vermittlungs- und Workshop-Team mit Kluppe und Kammsäge an historischen Märkten unterwegs, am 31. August in Solothurn und am 26./27. Oktober in Bremgarten/AG. Bei solchen Auftritten wird von Passanten immer wieder geschildert, wie positiv sie ihre Museumsbesuche in Mümliswil erlebten.

Museum als Begegnungsort und Bildungsraum

Am 14. Juni fand eine Begegnung mit der taiwanesischen Hairpin-Sammlerin Wu Yi Shiuann statt. Ihre beeindruckende Sammlung zeigt sie in einem virtuellen Museum. Durch ihren Kontakt mit der verstorbenen englischen Kammexpertin und Fachbuchautorin Jen Cruse, die als Präsidentin des «Antique Comb Collector's Club» mit unserem Museum freundschaftlich verbunden war, konnten dadurch internationale Verbindungen vertieft werden.

Eine wichtige Basis der Kulturarbeit ist das freiwillige Engagement. Im Aufsichts- oder Vermittlungsteam, dem Vorstand und in der Fachkommission wurde über das Jahr hin oder auch in temporären Einsätzen viel geleistet. Immer wieder sind uns auch externe Fachleute mit Rat und Tat grosszügig beigestanden. Positiv zu vermerken ist, dass im Verlauf des Jahres 2019 für das Museumsteam neue Kräfte gewonnen und eingeführt werden konnten. Durch eine Firma für Raumakustik wurde auf Ende Jahr der Deckenbereich mit Schall absorbierenden Elementen versehen. Dank dieser Dämpfung kann das Museumsfoyer seinem Zweck als Begegnungsort in Zukunft noch besser gerecht werden.

Ein plastisch-fantastischer Dank

Unsere Besucher wissen das Engagement des Museumsteams zu schätzen. Dies spiegelt sich eindrücklich in den Gästebucheinträgen. So geht der Dank an alle im Aufsichts- und Vermittlungsteam Aktiven, an den Vorstand und die Fachkommission, an Mitglieder und Gönner, darunter die Bürger- und Einwohnergemeinde Mümliswil-Ramiswil, an extern Mitarbeitende und speziell auch an das Amt für Kultur des Kantons Solothurn sowie die Einwohner- und Bürgergemeinde für ihre wohlwollende Unterstützung. Sie alle haben das Jahr 2019 zu einem unvergesslichen Museumsjahr werden lassen.

Im Auftrag der Fachkommission und des Vereinsvorstandes
des Museums HAARUNDKAMM

Josef C. Haefely, Kurator

Bild rechts: Eine im Jahre 2008 dem Museum gespendete Haarlocke des am 26. November 2019 verstorbenen «Köbi National» Kuhn in der Promi-Haarlockensammlung von HAARUNDKAMM, mit persönlicher Widmung des unvergesslichen Fussball-Nationaltrainers.

